



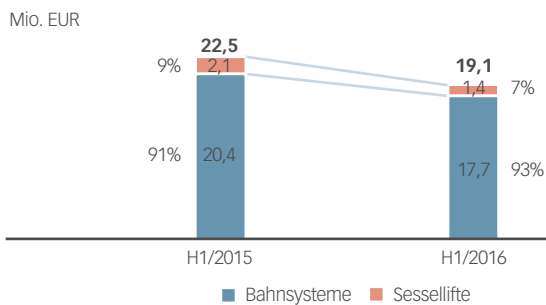
## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Kennzahlen im Überblick</b>	<b>3</b>
<b>Aktienchart</b>	<b>4</b>
<b>Aktienkennzahlen</b>	<b>4</b>
<b>Termine</b>	<b>4</b>
<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>5</b>
<b>Lagebericht (ungeprüft)</b>	<b>6</b>
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	7
Nachtragsbericht	10
Prognosebericht	10
Risiko- und Chancenbericht	10
<b>IFRS-Halbjahresbericht (ungeprüft)</b>	<b>11</b>
Konzern-Bilanz	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalpiegel	14
Anhang	15
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>19</b>
<b>Impressum</b>	<b>20</b>

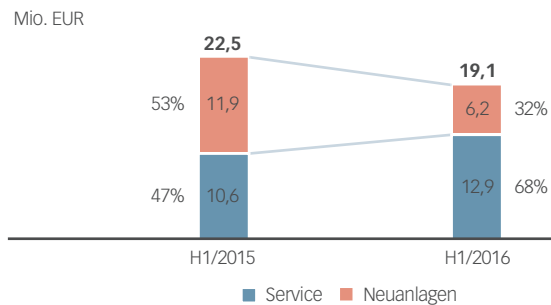
## KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2014	2015	H1/2015	H1/2016
Umsatz	TEUR	47.820	50.303	22.505	19.087
Betriebsleistung	TEUR	45.681	49.989	22.341	19.251
EBIT	TEUR	-1.511	1.583	-381	1.529
EBIT-Marge auf Betriebsleistung	%	-3,3	3,2	-1,7	7,9
Konzernjahresergebnis	TEUR	-1.082	792	-580	1.606
Eigenkapital	TEUR	36.869	36.346	37.611	37.705
Eigenkapitalquote	%	61,0	62,7	61,2	67,2
FTE (full-time employees)	Am Bilanzstichtag	272	281	279	294

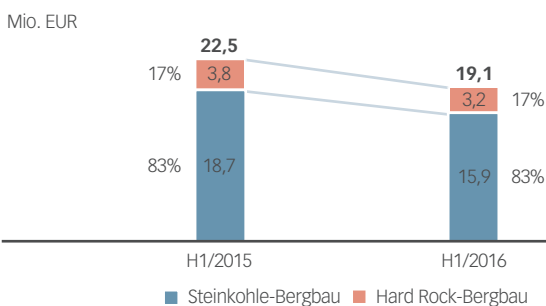
### Umsatzanteil nach Produkten



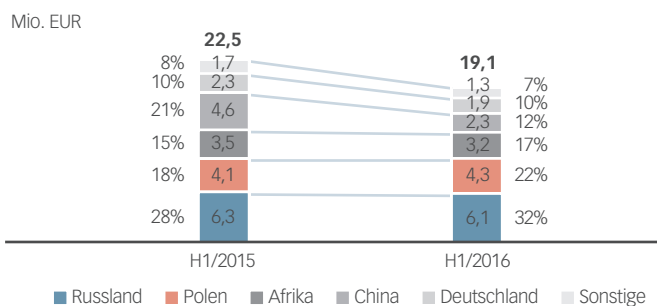
### Umsatzanteil nach Art des Geschäfts



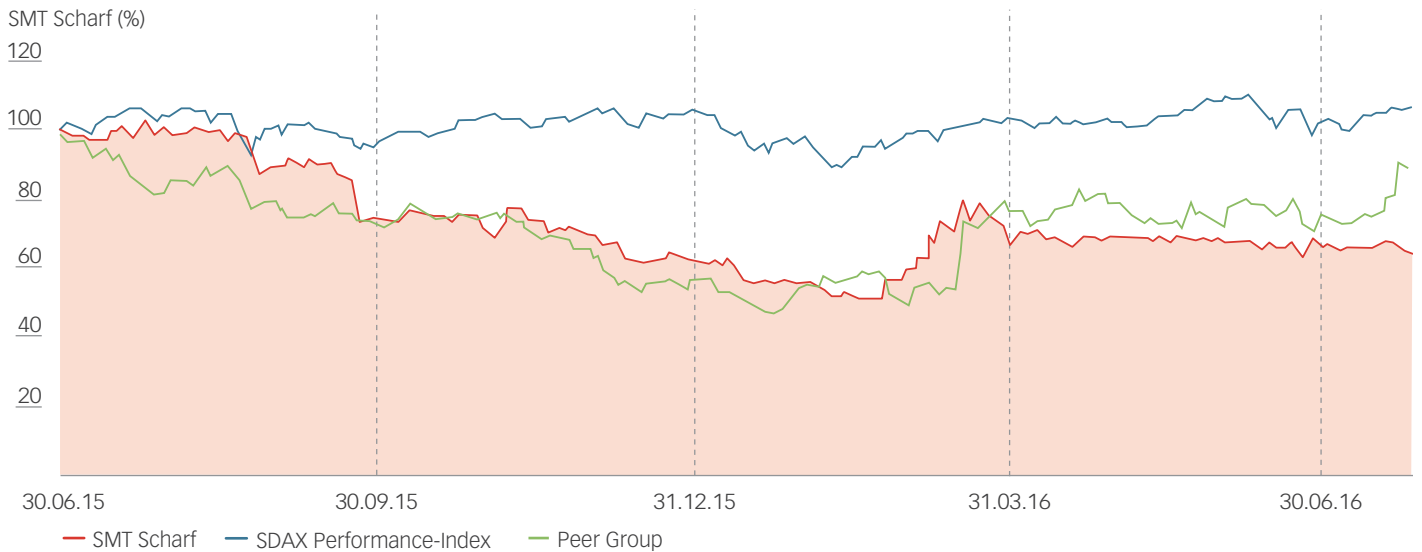
### Umsatzanteil nach Segmenten



### Umsatzanteil nach Regionen



## AKTIENCHART



## AKTIENKENNZAHLEN

Ticker / ISIN	S4A / DE0005751986
Aktienzahl (inkl. 59.477 eigener Aktien)	4.200.000
Schlusskurs (30.06.2016)*	10,55 EUR
Höchst-/Tiefstkurs*	16,14 EUR / 8,15 EUR
Kursperformance (LTM am 30.06.2016)	-34%
Kursperformance SDAX (LTM am 30.06.2016)	+2%
Kursperformance Peer Group-Portfolio (LTM am 30.06.2016)	-24%
Marktkapitalisierung, ohne eigene Aktien (30.06.2016)	43,68 Mio. EUR

\* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

## TERMINE

14. November 2016	9-Monats-Bericht 2016
21. bis 23. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016
31. Dezember 2016	Ende des Geschäftsjahres



Vorstandsteam der SMT Scharf AG

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in den vergangenen Monaten hat sich die Situation an den globalen Rohstoffmärkten etwas entspannt und es gibt – zugegebenermaßen schwache – Signale dafür, dass sich die Preise der wichtigsten Metalle und energetischen Rohstoffe erholen könnten oder zumindest stabilisieren. Noch ist es sicherlich zu früh, von einer Trendwende zu sprechen. Aber sollten sich die Preisstrukturen an den Rohstoffmärkten erholen, sollte das auch der Zulieferindustrie neuen Schwung geben.

Solange sich das Branchenumfeld jedoch nicht nachhaltig verbessert, ist davon auszugehen, dass die weltweiten Minenbetreiber, die wichtigste Kundengruppe von SMT Scharf, ihre abwartende Haltung bei den Investitionen beibehalten werden, was in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutliche Spuren in unserer Umsatzentwicklung hinterlassen hat. Neben der Insolvenz einzelner großer Förderer haben eine Reihe kleinerer, wenig technisierter Minen ihre Produktion eingestellt und damit die Marktberreinigung beschleunigt.

Die Bergbauausrüstungsbranche ist erkennbar in Bewegung geraten. Einzelne Wettbewerber, die bislang nur in lokalen Märkten wahrnehmbar waren, kooperieren oder schließen sich zusammen und werden international sichtbarer. Auch die großen Anbieter kaufen einzelne Geschäftsbereiche von Wettbewerbern hinzu, geben unrentable Nebenfelder ab und bauen ihre strategischen Stärken aus. Wir begegnen diesem anspruchsvollen Marktumfeld auf mehreren Ebenen. Dazu gehört zum einen, dass wir SMT Scharf noch stärker als bisher als Premium-Anbieter am Markt positionieren werden. Zum zweiten werden wir auch selbst aktiv am Markt tätig und prüfen die Gelegenheiten, die sich derzeit auf dem Markt bieten. Uneingeschränkte Priorität hat dabei, das Unternehmen sinnvoll zu verstärken und dessen strategische Stellung als führender Anbieter in der Bergbaulogistik auszubauen.

Zusammengenommen sind wir mit diesen Maßnahmen zuversichtlich, dass sich SMT Scharf auch in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld behaupten kann. Für das Gesamtjahr gehen wir weiterhin von einem gegenüber dem Vorjahr reduzierten Konzernumsatz und einer Verbesserung beim EBIT aus, wobei wir im zweiten Halbjahr nun eine ähnliche Umsatzentwicklung wie in den ersten sechs Monaten erwarten. Aufgrund der verbesserten Kostenstruktur und des überproportional ertragsstarken ersten Halbjahres erwarten wir auf Jahressicht bei der EBIT-Marge eine Verbesserung gegenüber den zunächst angestrebten 4,1%.

Die Steigerung unserer Ertragskraft im Berichtszeitraum sehen wir als Beleg dafür, dass die in den Vorjahren eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ihre Wirkung gezeigt haben und unser Fokus auf „operative Exzellenz“ zunehmend sichtbar wird.

Erfreulich auch, dass im ersten Halbjahr 2016 steigende Service-Umsätze das zurückhaltende Geschäft mit Neuanlagen, vor allem bedingt durch den schwachen chinesischen Markt, zu einem großen Teil ausgleichen konnten. Dies wirkt im aktuellen Marktumfeld stabilisierend auf die Gesamtentwicklung des Konzerns. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der positive Geschäftsverlauf in Polen, das im Berichtszeitraum der zweitwichtigste Markt für SMT Scharf war. Viele der in dieser Region ansässigen Industriekunden arbeiten mit unseren Mietmaschinen.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, und freuen uns, Sie bei unserem weiteren Weg an unserer Seite zu haben.

Mit herzlichem Glückauf

Hans Joachim Theiß

Rolf Ferdinand Oberhaus

Wolfgang Embert

## LAGEBERICHT (UNGEPRÜFT)

### Grundlagen des Konzerns

#### Geschäftsmodell

Die SMT Scharf-Gruppe entwickelt, fertigt, installiert und wartet Transportausrüstungen für den Bergbau unter Tage. Vier Kategorien beschreiben die Dimension der Geschäftstätigkeit von SMT Scharf:

- **Produktbereiche:** Hauptprodukt des Unternehmens sind **entgleisungssichere Bahnsysteme**. Diese Systeme werden weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken sowie beim Abbau von z. B. Gold, Platin, Kupfer oder Nickel (sog. „Hardrock-Bergbau“) unter Tage eingesetzt. Einschienenhängebahnen („Monorails“) von SMT Scharf transportieren Material und Personal bis zu einer Nutzlast von 45 Tonnen auf Strecken mit Steigungen bis zu 35 Grad. Auf diesen Produktbereich entfielen zusammen mit klassischen Schienenflurbahnen im Berichtsjahr 92,9% des Konzernumsatzes. Mit **Sesselliften** als zweitem Produktbereich wurden im Berichtszeitraum 1,4 Mio. EUR Umsätze erzielt. Das Sesselliftgeschäft ist ein wesentlicher Umsatzträger der Gesellschaften in Südafrika. Die Tochtergesellschaften SMT Scharf Africa (Pty) Ltd. und Sareco Engineering (Pty) Ltd. haben zusammen einen Marktanteil von 80% in diesem Produktsegment. Basis des Erfolges ist die „dual-brand-strategy“ die es uns erlaubt, Sesselliftprodukte sowohl von Scharf als auch von Sareco zu vertreiben. Ein weiterer Umsatzträger in Südafrika sind Dienstleistungen im Bereich von Installationen (Piping) unter Tage. Zum Beispiel installiert SMT Scharf GmbH neben anderen Aufträgen im Auftrag von Impala Platinum Mines, einer der weltweit größten Platinproduzenten, Versorgungsleitungen unter Tage. Dies umfasst neben Frischwasserleitungen auch Leitungen für die Bewetterung und Druckluftversorgung.
- **Leistungen:** Neben der Produktion, Auslieferung und Inbetriebnahme vor Ort von Neuanlagen bietet SMT Scharf seinen Kunden eine umfangreiche Palette von Leistungen an. Dazu gehören die Bereiche Ersatzteile, Reparaturen, Services und Sonstiges. Das **Neuanlagengeschäft** zum einen und das **Ersatzteil- und Servicegeschäft** zum zweiten machten in den vergangenen Jahren jeweils etwa die Hälfte des Umsatzes aus. Das Servicegeschäft hat eine insgesamt stabilisierende Wirkung auf den Konzernumsatz in Zeiten schwacher Neuinvestitionen der Bergwerkbetreiber. Seit 2013 tritt SMT Scharf auch als **Betreiber von Bahnen** auf.
- **Kundengruppen:** SMT Scharf bedient Kunden in zwei Bereichen. Hauptabnehmer sind Förderer im untertägigen **Kohlebergbau**, mit denen im Berichtsjahr 83,2% des Umsatzes erzielt wurden. Weitere 16,8% des Umsatzes erlöste SMT Scharf mit Kunden aus dem **Hardrock-Bergbau**.
- **Regionen:** Im Berichtszeitraum erzielte SMT Scharf 90,1% des Umsatzes außerhalb Deutschlands. Regional gesehen ragen dabei die Absatzmärkte Russland, China, Polen und Afrika hinsichtlich ihres Umsatzanteils heraus. Auf diese vier Auslandsmärkte entfiel insgesamt 83,1% des Umsatzes. SMT Scharf vertreibt seine Produkte über eigene Gesellschaften in China, Polen, Russland, Südafrika und der Ukraine sowie über weltweite Handelsvertretungen.

#### Unternehmensstrategie

SMT Scharf verfolgt über die vergangenen Jahre hinweg eine **Lokalisierungsstrategie**. Kernelement ist dabei, die Kompetenzen in den Tochtergesellschaften, die nahe an den Bergwerkskunden angesiedelt sind, weiter auszubauen. Damit werden die Wertschöpfungsschritte zwischen den internationalen Standorten von SMT Scharf neu aufgeteilt. Dieser Prozess ist zu großen Teilen abgeschlossen, wird aber weiter implementiert. An dessen Ende steht eine Unternehmenskultur, die von der Spitzentechnologie, der langjährigen Erfahrung und dem Know-how der Ingenieure von SMT Scharf geprägt ist. Dies manifestiert sich in der zentralen Entwicklungsleitung, die weiterhin am zentralen Sitz in Hamm angesiedelt ist und ergänzt wird von Tochterfirmen in allen für SMT Scharf wichtigen Bergbauländern, die mit eigenen Kompetenzen ausgestattet sind, aber nach zentralen Leitlinien handeln.

Angesichts des anhaltend schwachen Umfelds für Bergbauausrüster wurde seit Juli 2015 eine umfangreiche **Maßnahmenliste in drei strategischen Feldern** definiert und vorangetrieben. Die Handlungsfelder können beschrieben werden als „organisches Wachstum“, „externes Wachstum“ und „operative Exzellenz“:

- **Organisches Wachstum** soll einerseits durch Ausbau des Hardrock-Geschäft zum zweiten Standbein, andererseits durch geographische Expansion in neue Märkte sowie durch eine gezielte Erweiterung der Produktpalette erreicht werden.
- **Externes Wachstum** soll die Kernpositionierung von SMT Scharf als Maschinenbauer mit langer Tradition und tiefem Verständnis für die Anforderungen des globalen Unter-Tage-Markts vorantreiben. Dabei sind sowohl Akquisitionen als auch strategische Partnerschaften in nahestehenden Geschäftsfeldern möglich, erste Gespräche wurden bereits aufgenommen.
- **Operative Exzellenz** folgt aus der gezielten Analyse spezifischer Märkte und Kundenanforderungen und umfasst neben Effizienzverbesserungen in den Gesellschaften vor Ort auch die Optimierung des konzernweiten Produktionssystems und die Straffung von Entwicklungsprozessen

Die Weiterentwicklung des Unternehmens ist von der **Vision einer erweiterten Angebotspalette im Bereich Bergbaulogistik** und einer stärkeren Positionierung als Systemanbieter („von der Transportmaschine zum Transportsystem“) getrieben.

#### Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum wurde die Lokalisierungsstrategie in Polen, Russland und China konsequent verfolgt und in enger Abstimmung mit dem Hauptsitz in Deutschland koordiniert. Der kontinuierliche Aufbau von lokalen Kompetenzzentren mit zunehmender Fertigungstiefe findet derzeit erfolgreich statt. Die Schaffung von Synergien durch weitere Vernetzung der Standorte wird effizient umgesetzt.

Internationale Projektteams treiben die Weiter- und Neuentwicklung der vorhandenen Produktpalette dynamisch voran. Eine gezielte Kundenabstimmung auf die jeweilige Nachfrage am lokalen Markt verbessert dabei die Absatzmöglichkeiten. Gleichzeitig sorgen eine lokale Fertigung sowie ein globales Lieferantennetzwerk für kürzere Lieferzeiten. Ein innovativer, modularer Aufbau der Maschinen trägt durch möglichst viele Gleichteile zur Kostenoptimierung bei.

Die SMT Scharf Gruppe investierte im ersten Halbjahr 2016 nicht in Entwicklungsprojekte für Forschung und Entwicklung, die die Kriterien des IAS 38 erfüllen.

#### Mitarbeiter

Die SMT Scharf AG gibt die Anzahl ihrer Mitarbeiter in Form von Vollzeitäquivalenten (engl. full-time equivalent, FTE) an. Zum 30. Juni 2016 hatte die SMT Scharf Gruppe 294 Mitarbeiter (FTE), darunter 1 Auszubildender. Im Vorjahr waren es 279 Beschäftigte (davon 5 Auszubildende). Um die Produktionskapazität flexibel erhöhen zu können, setzt SMT Scharf zudem Leiharbeitnehmer ein.

	H1/2015	H1/2016
Mitarbeiter insgesamt	279	294
Mitarbeiter in Deutschland	86	87
Mitarbeiter im Ausland	193	207
Anteil weiblicher Mitarbeiter (%)	17	18

## Wirtschaftsbericht

#### Wirtschaftliches Umfeld

**Gesamtwirtschaftliches Umfeld:** Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2015 um 3,1%. Aufgrund der voranschreitenden Erholung in vielen großen Volkswirtschaften im ersten Halbjahr gehen die Ökonomen des IWF im Juli 2016 davon aus, dass dieser Wert auch im laufenden Jahr erreicht wird. Vor allem die Wachstumsverlangsamung in China verläuft bislang nicht so stark wie noch zu Anfang des Jahres angenommen. Der IWF weist allerdings darauf hin, dass die potenziellen Risiken für die Weltwirtschaft mit dem Ausgang des EU-Referendums in Großbritannien erheblich gestiegen sind. Die Unsicherheit über die Ausgestaltung der innereuropäischen Handelsbeziehungen in der Zukunft könnte zu einer negativen Entwicklung bei den Investitionen der Unternehmen führen. Insgesamt haben sich dem IWF zufolge die Perspektiven für die Weltwirtschaft erkennbar eingetrübt, weswegen er seine Prognose für das Gesamtjahr unter Vorbehalt stellt.

BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)	2015
Welt	3,1
China	6,9
Polen	3,6
Russland	-3,7
Südafrika	1,3

\*Quellen: IMF World Economic Outlook Update, July 2016; IMF World Economic Outlook, Too Slow for Too Long, April 2016

Im Berichtszeitraum hat sich vor allem der russische Rubel nach seiner Schwäche im Jahr 2015 wieder erholt und einen leichten Wertgewinn gegenüber dem Euro erzielt. Die Produkte von SMT Scharf sind dort – umgerechnet in die Landeswährung – um 4% preiswerter geworden. Dagegen haben sich der chinesische Yuan Renminbi, der polnische Zloty sowie der südafrikanische Rand gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr 2016 leicht abgewertet, was umgekehrt zu einer Verteuerung von SMT-Scharf-Produkten geführt hat.

Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)	2015	H1/2016
Yuan Renminbi (China)/Euro	-8	+5
Zloty (Polen)/Euro	+2	+3
Rubel (Russland)/Euro	+9	-4
Rand (Südafrika)/Euro	+15	+4

\*Quelle: Europäische Zentralbank, Statistical Data Warehouse (monatliche Durchschnittswechselkurse)

**Branchenentwicklung:** Die Preise der wichtigsten energetischen Rohstoffe und Metalle haben sich nach den deutlichen Preisrückgängen in den Vorjahren im Berichtszeitraum auf ihren Niveaus weitgehend stabilisiert oder – wie etwa beim Rohöl – leicht erholt. Der für SMT Scharf nach wie vor wichtige Kohlektor hat sich allerdings entgegen diesen allgemeinen Trend auf den Rohstoffmärkten entwickelt. In diesem schwierigen Umfeld zögern die Betreiber der weltweiten Kohleminen und -bergwerke auch in Folge von Überkapazitäten Investitionen weiter hinaus. Selbst notwendige Instandhaltungsinvestitionen werden nur verzögert umgesetzt. Dies führt auf der anderen Seite allerdings zu einer steigenden Nachfrage nach Service- und Reparatur-Dienstleistungen.

Die Entwicklungen in der Weltwirtschaft und die Zurückhaltung bei den Bergbauinvestitionen werden nach Einschätzung des Fachverband Bergbaumaschinen im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) dazu führen, dass sich das Geschäft für die deutschen Hersteller von Bergbaumaschinen im laufenden Jahr weiter rückläufig entwickeln wird. Aufgrund der schwachen Branchenkonjunktur rechnet der Fachverband für das Gesamtjahr mit einem erneuten Umsatzrückgang in der Branche im einstelligen Prozentbereich. Neben den anhaltend niedrigen Rohstoffpreisen tragen dazu auch die erhöhten Unsicherheiten für die Weltwirtschaft bei. Allerdings sieht der Verband auch erste Anzeichen einer Erholung, da viele Verbandsmitglieder in den vergangenen Monaten eine steigende Zahl von Auftragsangeboten verzeichnen. Die zunehmende Digitalisierung in weiten Industriebereichen, eröffnet zudem die Aussicht auf neue Produkte und Geschäftsmodelle, von denen deutsche Maschinenbauer aufgrund ihres Know-hows und ihrer Innovationsfähigkeit besonders profitieren sollten. Viele Kohlebergbau-Unternehmen haben zudem ihre Geschäftstätigkeit in den vergangenen Jahren diversifiziert und investieren nun in profitableren Bereichen wie etwa den Hard-Rock-Bereich. Diese Diversifizierung bietet den Produzenten von Ausrüstungen neue Geschäftsmöglichkeiten.

### Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2016 hat die SMT Scharf Gruppe ihre Ertragskraft gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert, wobei sich der Umsatz in diesem Zeitraum allerdings rückläufig entwickelt hat. Das Servicegeschäft hatte im Berichtszeitraum erneut eine stabilisierende Wirkung auf den Konzernumsatz. Mit 19,1 Mio. EUR erreichte der **Konzernumsatz** nicht das Niveau des Vorjahreszeitraums (H1/2015: 22,5 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf die Rückgänge im Neuanlagengeschäft angesichts der weiterhin schwierigen Branchensituation der Bergwerksbetreiber zurückzuführen. Während der Umsatz im ersten Quartal um 19,9% über dem entsprechenden Vorjahreswert lag, ist für das zweite Quartal im direkten Vergleich ein Rückgang von 40,8% festzustellen.

Der Produktbereich Bahnsysteme erzielte im ersten Halbjahr 2016 mit 17.7 Mio. EUR 92,9% der Umsätze (H1/2015: 90,5% bzw. 20,4 Mio. EUR), dementsprechend fielen im Geschäft mit Sesselliften Umsätze in Höhe von 1,4 Mio. EUR bzw. 7,1% an (H1/2015: 9,5% bzw. 2,1 Mio. EUR).

Das Geschäft mit Neuanlagen lag mit 6,2 Mio. EUR deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (H1/2015: 11,9 Mio. EUR), was einem Anteil am Konzernumsatz von 32,2% entspricht (H1/2015: 52,7%). Demgegenüber wuchs das Geschäft mit Services und Ersatzteilen im ersten Halbjahr 2016 auf 12,9 Mio. EUR und damit auf einen Umsatzanteil von 67,8% (H1/2015: 47,3% bzw. 10,6 Mio. EUR).

Nach Segmenten betrachtet entfielen auf das Segment Kohle, in dem das Geschäft mit den Betreibern von Steinkohlebergwerken zusammengefasst wird, 15,9 Mio. EUR. Der Anteil am Konzernumsatz lag damit gleichbleibend bei 83,2% (H1/2015: 83,2% bzw. 18,7 Mio. EUR). Im Segment Hardrock wurden 3,2 Mio. EUR erzielt, was einem Anteil von 16,8% entspricht (H1/2015: 3,8 Mio. EUR bzw. 16,8%).

Unter den Ländermärkten ist Russland mit einem Umsatzanteil von 32,0% der weiterhin wichtigste Markt für SMT Scharf. Nach einem dynamischen ersten Quartal, in dem Russland der im Länderportfolio am stärksten wachsende Markt war, ging das Geschäft im ersten Halbjahr um 2,9% auf 6,1 Mio. EUR leicht zurück (H1/2015: 6,3 Mio. EUR). Im zweitgrößten Auslandsmarkt Polen ist der Umsatz um 5,3% auf 4,3 Mio. EUR gestiegen (H1/2015: 4,1 Mio. EUR). Dies resultiert zu einem erheblichen Teil aus den höheren Service-Umsätzen in dieser Region, da viele der dort ansässigen Industriekunden mit Mietmaschinen arbeiten. In China macht sich die seit dem Jahreswechsel zu beobachtende Abschwächung des Auftragseingangs auf Halbjahressicht deutlich bemerkbar: Hier lag der Umsatz mit 2,3 Mio. EUR um 50,9% unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (H1/2015: 4,6 Mio. EUR). In Australien hat SMT Scharf dagegen einen größeren Auftrag für eine Neuanlage gewinnen können, dessen Auslieferung bereits begonnen und zu ersten Umsätzen geführt hat. Beim amerikanischen Markt ist zu berücksichtigen, dass die starke Vergleichsbasis des Vorjahres wesentlich durch einen Großauftrag im Hardrock-Bergbau beeinflusst war. Der Anteil des deutschen Geschäftes entwickelte sich mit 1,9 Mio. EUR (H1/2015: 2,3 Mio. EUR) erwartungsgemäß weiter rückläufig. Dies ist zu einem großen Teil bedingt durch die eingangs beschriebene Lokalisierungsstrategie von SMT Scharf. Relativ gesehen lag der Anteil im Stammmarkt im ersten Halbjahr allerdings nur wenig verändert bei 9,9% (H1/2015: 10,4%).

### Umsatz nach Regionen

in TEUR	H1/2015	H1/2016	Veränderung	Anteil am Gesamtumsatz
Russland	6.288	6.105	-2,9%	32,0%
Polen	4.078	4.293	+5,3%	22,5%
Afrika	3.484	3.201	-8,1%	16,8%
China	4.618	2.269	-50,9%	11,9%
Deutschland	2.344	1.888	-19,5%	9,9%
Australien/ Asien ohne China	40	784	>+100,0%	4,1%
Sonstiges Europa	448	470	+4,9%	2,5%
Amerika	1.205	77	-93,6%	0,4%
Gesamtumsatz	22.505	19.087	-15,2%	100,0%

Die Bestandsveränderungen lagen aufgrund einer im zweiten Quartal vorgenommenen moderaten Lageraufstockung bei 0,2 Mio. EUR (H1/2015: -0,2 Mio. EUR), die **Betriebsleistung** (definiert als Summe von Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen) ging dadurch um 13,8% auf 19,2 Mio. EUR (H1/2015: 22,3 Mio. EUR) zurück.



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 56,1% auf 1,6 Mio. EUR (H1/2015: 3,7 Mio. EUR). Darin sind Währungsgewinne in Höhe von 0,9 Mio. EUR enthalten. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahreszeitraum höhere Währungsgewinne anfielen und Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR aufgelöst wurden. In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 4,0 Mio. EUR sind vor allem Währungsverluste von 0,7 Mio. EUR erfasst, wodurch ein insgesamt positives Währungsergebnis erzielt wurden. Dazu kamen Aufwendungen für Miete und Leasing, Reisekosten und Aufwendungen für fremde Dienstleistungen. Insgesamt lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 35,8% unter dem entsprechenden Vorjahreswert (H1/2015: 6,2 Mio. EUR), der geprägt war von erhöhten Risikovorsorgemaßnahmen.

Der **Materialaufwand** ist mit 8,9 Mio. EUR insgesamt 31,9% unter dem Vorjahr (H1/2015: 13,0 Mio. EUR). Hierbei sind Abwertungen von Vorräten im Vorjahreszeitraum zu berücksichtigen. Die Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Betriebsleistung) lag bei deutlich niedrigeren 46,0% (H1/2015: 58,2%).

Der **Personalaufwand** betrug 5,7 Mio. EUR, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 5,3% entspricht (H1/2015: 6,0 Mio. EUR). Aufgrund der rückläufigen Gesamtleistung ist die Personalaufwandsquote hingegen auf 29,6% gestiegen (H1/2015: 27,0%).

Die **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen lagen bei 0,8 Mio. EUR und damit 31,9% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1/2015: 1,1 Mio. EUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden Sonderabschreibungen auf ältere bzw. nicht genutzte Gebäudeteile und höhere planmäßige Abschreibungen auf aktivierte vermietete Maschinen vorgenommen.

Infolge der operativen Effizienzverbesserungen steigerte sich das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in den ersten sechs Monaten 2016 auf 1,5 Mio. EUR (H1/2015: -0,4 Mio. EUR). Auf Segmentebene verbesserte sich das EBIT beim Hardrock-Geschäft auf 0,4 Mio. EUR (H1/2015: 0,2 Mio. EUR) und auf 1,1 Mio. EUR im Kohle-Segment (H1/2015: -0,6 Mio. EUR).

In diesem Zusammenhang lag das **Finanzergebnis** des Konzerns mit 0,4 Mio. EUR deutlich über dem des Vorjahres (H1/2015: 0,1 Mio. EUR). Hierin machen sich vor allem höhere Erträge aus Beteiligungen und dem chinesischen Joint Venture Xinsha bemerkbar.

Das gestiegene Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat zu höheren Ertragssteuern in Höhe von 0,4 Mio. EUR (H1/2015: 0,2 Mio. EUR) geführt. Aufgrund der vorgenannten Effekte hat SMT Scharf in den ersten sechs Monaten 2016 dennoch ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessertes **Konzernergebnis** von 1,6 Mio. EUR (H1/2015: -0,6 Mio. EUR) erzielt. Bezogen auf eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Zahl von 4.140.523 durchschnittlich ausstehenden Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum 0,39 EUR (H1/2015: -0,14 EUR).

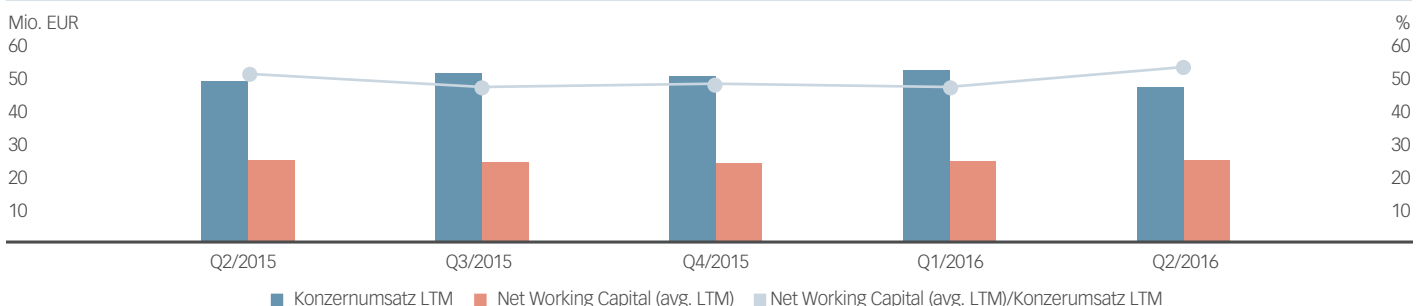
Der **Auftragsbestand** von SMT Scharf lag zum 30. Juni 2016 bei verringerten 10,2 Mio. EUR (30. Juni 2015: 14,8 Mio. EUR). Der **Auftragseingang** in den ersten sechs Monaten 2016 lag bei ebenfalls reduzierten 18,0 Mio. EUR (H1/2015: 22,4 Mio. EUR).

Gegenüber dem Jahresende 2015 ist die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2016 leicht um 2,6% leicht auf 56,1 Mio. EUR zurückgegangen (31. Dezember 2015: 57,6 Mio. EUR). Der Forderungsbestand konnte aufgrund eines effizienteren Forderungsmanagements um 5,3 Mio. EUR gesenkt werden. Insgesamt sank der Wert der sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte zum 30. Juni 2016 um 5,0% auf 41,4 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 43,6 Mio. EUR), die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 20,5% auf 12,0 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 15,1 Mio. EUR). Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2016 lagen mit 14,7 Mio. EUR leicht über dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2015: 14,3 Mio. EUR).

Das **Eigenkapital** der SMT Scharf AG lag zum Bilanzstichtag mit 37,7 Mio. EUR leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2015 (36,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote konnte über das hohe Ausgangsniveau hinaus gesteigert werden und lag zum 30. Juni 2016 bei 67,2% (31. Dezember 2015: 62,7%).

Das **Net Working Capital** lag zum 30. Juni 2016 bei 26,2 Mio. EUR und damit 9,1% über dem Wert zum Jahreswechsel (31. Dezember 2016: 24,0 Mio. EUR). Das durchschnittliche Net Working Capital der letzten zwölf Monate (LTM) bis zum 30. Juni 2016 (berechnet aus quartalsweisen Werten) lag bei 24,8 Mio. EUR. Bezogen auf den rollierenden Konzernumsatz der letzten zwölf Monate bis zum Bilanzstichtag von 46,9 Mio. EUR ergibt sich eine Net Working Capital-Intensität von 52,8%. Diese Kennzahl ist zuletzt aufgrund des Rückgangs des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2016 gestiegen.

#### Net Working Capital (Ø LTM)/Konzernumsatz LTM



In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 investierte SMT Scharf 0,5 Mio. EUR (H1/2015: 0,3 Mio. EUR). Dies erfolgte hauptsächlich im Bereich der aktivierten Mietmaschinen.

## Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf der ersten sechs Monate 2016 nicht eingetreten.

## Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert Mitte 2016 folgende BIP-Wachstumsraten in den Zielmärkten von SMT Scharf:

BIP-Prognosen für die wichtigsten Absatzmärkte* (in %)	2016e
Welt	3,1
China	6,6
Polen	3,6
Russland	-1,2
Südafrika	0,1

\*Quellen: IMF World Economic Outlook Update, July 2016; IMF World Economic Outlook, Too Slow for Too Long, April 2016

China, Russland, Polen und Südafrika bleiben auf absehbare Zeit die Kernmärkte von SMT Scharf. Zwar sind die konjunkturellen Aussichten für den wichtigsten europäischen Zielmarkt Polen weiterhin positiv, doch das Klima der Weltkonjunktur hat sich in den vergangenen Monaten erkennbar eingetrübt. Nach den Prognosen des IWF bleiben die Rahmenbedingungen in der Weltwirtschaft Jahr 2016 schwierig und sind von zunehmender Unsicherheit geprägt. Ein Geschäftsrisiko für den afrikanischen Markt bergen die am 12. Juli 2016 begonnenen Verhandlungen der beiden großen Gewerkschaften, AMCU und NUM, für den dortigen Gold- und Platinbergbau. Die letzten in 2014 geführten Gehaltsverhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Bergbau-gesellschaften endeten in einem mehr als fünfmonatigen Streik, der auch einen erheblichen Einfluss auf die Zulieferindustrie hatte. Expertenmeinungen zufolge wird es allerdings in diesem Jahr nicht zu länger andauernden Streiks auf den Bergwerken kommen.

Der Vorstand der SMT Scharf AG hat für das laufende Geschäftsjahr 2016 die Prognose aktualisiert: Für das gesamte Jahr wurde zunächst ein gegenüber dem Vorjahr reduzierter Konzernumsatz sowie eine verbesserte EBIT-Marge (bezogen auf die Betriebsleistung) erwartet. Für das zweite Halbjahr wird nun eine ähnliche Umsatzentwicklung wie in den ersten sechs Monaten 2016 erwartet, womit das ursprüngliche Umsatzziel auf Jahressicht voraussichtlich nicht erreicht wird. Aufgrund des überproportional ertragsstarken ersten Halbjahres rechnet der Vorstand nun auch mit Blick auf das Gesamtjahr mit einer besseren EBIT-Marge als die ursprünglich prognostizierten 4,1%.

Mittel- bis langfristig erwartet das Management trotz des aktuell schwierigen Branchenumfeldes eine Verbesserung auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung und eine Auflösung des Investitionsstaus, insbesondere bei den chinesischen Bergwerksbetreibern, die ihre Infrastruktur optimieren müssen. Die Rohstoffproduktion wird aufgrund des zwar temporär unter Umständen schwächeren, aber langfristig nachhaltigen Wachstums der Weltwirtschaft zunehmen. Damit einher geht ein nachhaltig steigender Energiebedarf weltweit. Experten der Internationalen Energieagentur (IEA) prognostizieren für 2040 trotz eines steigenden Anteils erneuerbarer Energien einen mehrheitlichen Anteil fossiler Brennstoffe an der Weltenergieproduktion und ein weltweites Wachstum der Kohleproduktion bis 2040 um 10%.

Um sich weiter zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlebergwerksbetreibern weiter zu reduzieren, wird SMT Scharf darauf hinarbeiten, das Hardrock-Geschäft mittel- bis langfristig zu einem zweiten Standbein auszubauen. Darüber hinaus sollen strategische Maßnahmen in drei Bereichen (operative Exzellenz, externes Wachstum, organisches Wachstum) zu einer verbesserten Positionierung von SMT Scharf beitragen. So soll eine überproportionale Partizipation an Marktchancen im nächsten Branchenaufschwung ermöglicht werden.

## Risiko- und Chancenbericht

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2015 ausführlich dargestellt.

Hamm, 12. August 2016

SMT Scharf AG  
Der Vorstand

## IFRS-HALBJAHRESABSCHLUSS (UNGEPRÜFT)

### Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
<b>Aktiva</b>			
Vorräte	14.730	15.935	12.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.560	22.308	23.882
Sonstige kurzfristige Forderungen /Vermögenswerte	3.809	3.149	1.551
Flüssige Mittel	4.278	4.766	5.197
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>41.377</b>	<b>46.158</b>	<b>43.616</b>
Immaterielle Vermögenswerte	2.152	2.861	2.305
Sachanlagen	5.069	5.635	5.162
Finanzanlagen	3.760	3.772	3.767
Aktive latente Steuern	2.643	3.020	2.455
Sonstige langfristige Forderungen /Vermögenswerte	1.114	2	645
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14.738</b>	<b>15.290</b>	<b>14.334</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.115</b>	<b>61.448</b>	<b>57.950</b>

in TEUR	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
<b>Passiva</b>			
Laufende Ertragsteuern	397	434	390
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.881	8.543	6.114
Erhaltene Anzahlungen	573	1.717	232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.794	2.735	4.218
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.143	2.559	2.807
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.236	971	1.311
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>12.024</b>	<b>16.959</b>	<b>15.072</b>
Rückstellungen für Pensionen	3.298	3.199	3.289
Sonstige langfristige Rückstellungen	391	379	384
Passive latente Steuern	803	1.077	801
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.894	2.233	2.058
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>6.386</b>	<b>6.878</b>	<b>6.532</b>
Gezeichnetes Kapital	4.141	4.141	4.141
Kapitalrücklage	11.615	11.615	11.615
Gewinnvortrag	26.019	23.142	24.413
Differenz aus Währungsumrechnung	-4.070	-1.287	-3.823
<b>Eigenkapital</b>	<b>37.705</b>	<b>37.611</b>	<b>36.346</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.115</b>	<b>61.448</b>	<b>57.950</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Umsatzerlöse	(1)	7.691	13.002	19.087	22.505
Bestandsveränderungen		412	-1.123	164	-164
<b>Betriebsleistung 100%</b>		<b>8.103</b>	<b>11.879</b>	<b>19.251</b>	<b>22.341</b>
Sonstige betriebliche Erträge		278	807	1.605	3.655
Materialaufwand		3.742	7.464	8.865	13.009
Personalaufwand		2.774	3.082	5.703	6.022
Abschreibungen		363	796	778	1.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.451	3.644	3.981	6.203
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>51</b>	<b>-2.300</b>	<b>1.529</b>	<b>-381</b>
Erträge aus Beteiligungen		162	87	474	87
Zinserträge		34	21	50	48
Zinsaufwendungen		20	72	74	125
<b>Finanzergebnis</b>		<b>176</b>	<b>36</b>	<b>450</b>	<b>10</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>227</b>	<b>-2.264</b>	<b>1.979</b>	<b>-371</b>
Ertragsteuern	(2)	0	35	373	209
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>227</b>	<b>-2.299</b>	<b>1.606</b>	<b>-580</b>
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		263	-688	-247	1.537
<b>Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge</b>		<b>490</b>	<b>-2.987</b>	<b>1.359</b>	<b>957</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>					
Unverwässert		0,05	-0,55	0,39	-0,14
Verwässert		0,05	-0,55	0,39	-0,14
Durchschnittliche Anzahl Aktien		4.140.523	4.169.931	4.140.523	4.147.172

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	H1 / 2016	H1 / 2015
Konzernjahresergebnis	1.606	-580
Ertrag aus Equity-Beteiligungen	-474	-87
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	778	159
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	44	549
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	-1.216	1.038
Steuern	-178	-909
Vorräte	-1.743	-1.873
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.595	-1.277
Verbindlichkeiten	-1.159	236
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>253</b>	<b>-1.601</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-504	-331
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-504</b>	<b>-331</b>
Verkauf/Rückkauf eigener Aktien	0	-214
Veränderung Härte- und Sozialfond	3	25
Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten	-829	-606
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-826</b>	<b>-795</b>
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	161	871
<b>Veränderung der Nettofinanzposition</b>	<b>-916</b>	<b>-1.856</b>
Nettofinanzposition zu Periodenbeginn	4.708	6.058
Nettofinanzposition am Periodenende	3.792	4.202

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Diff. aus Währungsum- rechnung	Eigenkapital
<b>Betrag zum 01.01.2016</b>	<b>4.141</b>	<b>11.615</b>	<b>24.413</b>	<b>-3.823</b>	<b>36.346</b>
Konzernergebnis			1.606		1.606
Sonstige Veränderungen				-247	-247
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge				-247	-247
<b>Betrag zum 30.06.2016</b>	<b>4.141</b>	<b>11.615</b>	<b>26.019</b>	<b>-4.070</b>	<b>37.705</b>
<b>Betrag zum 01.01.2015</b>	<b>4.155</b>	<b>11.815</b>	<b>23.723</b>	<b>-2.824</b>	<b>36.869</b>
Konzernergebnis			-580		-580
Kauf eigener Aktien	-14	-200			-214
Sonstige Veränderungen				1.537	1.537
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	-580	1.537	957
<b>Betrag zum 30.06.2015</b>	<b>4.141</b>	<b>11.615</b>	<b>23.142</b>	<b>-1.287</b>	<b>37.611</b>

## ANHANG

### Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 30. Juni 2016 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2015 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden beherrschten Unternehmen einbezogen:

	Anteil am Kapital
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen, Deutschland	100 %
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %
Sareco Engineering (Pty) Ltd., Germiston, Südafrika	100 %
SMT Scharf Africa (Pty) Ltd., Germiston, Südafrika	100 %
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Co. Ltd., Xuzhou, China	100 %
TOW SMT Scharf Ukraina, Donetsk, Ukraine	100 %
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation *	100 %
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation **	100 %
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland ***	100 %
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China ***	100 %
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China ****	50 %

\* davon 1,25 % mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\* mittelbar über OOO SMT Scharf

\*\*\* mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\*\*\* als 50%-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert

Die Hauptgeschäftstätigkeit aller Tochterunternehmen ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen.

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Neuanlagen	1.808	7.329	6.147	11.859
Ersatzteile / Service / Übriges	5.883	5.672	12.940	10.646
<b>Summe</b>	<b>7.691</b>	<b>13.001</b>	<b>19.087</b>	<b>22.505</b>
Deutschland	902	1.191	1.888	2.344
Übrige Länder	6.789	11.810	17.199	20.161
<b>Summe</b>	<b>7.691</b>	<b>13.001</b>	<b>19.087</b>	<b>22.505</b>

### (2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Tatsächliche Steueraufwendungen	119	475	530	736
Latente Steuern	-119	-440	-157	-527
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>373</b>	<b>209</b>

### (3) Segmentbericht

Das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist entsprechend dem Vorjahresabschluss in zwei operative Segmente – Hardrock und Kohle – strukturiert. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

in TEUR	Segment Hardrock		Segment Kohle		Nicht zugeordnet		Konzern	
	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015
Umsatzerlöse	3.201	3.791	15.885	18.714	-	-	19.087	22.505
Betriebsergebnis (EBIT)	414	232	1.115	-613	-	-	1.529	-381
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	-	474	87	-	-	474	87
Segmentvermögen	4.443	4.415	49.029	53.883	2.643	3.020	56.115	61.318
Segmentverbindlichkeiten	532	1.371	17.075	21.389	803	1.077	18.410	23.837
Segmentinvestitionen	-	55	504	276	-	-	504	331
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	-	-	3.760	3.772	-	-	3.760	3.772
Abschreibungen	33	49	745	1.094	-	-	778	923
FTE	32	29	262	250	-	-	294	279



## Erläuterungen zur Bilanz

### (4) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 30. Juni 2016 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 486 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und der SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

### (5) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 30. Juni 2016 gab es 6 Leasingobjekte.

In den ersten sechs Monaten 2016 wurde kein Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welcher die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt.

### (6) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammengefasst.

Am 30. Juni 2016 sind 4.140.523 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

In den ersten sechs Monaten 2016 wurden wie im Vorjahreszeitraum keine Dividenden gezahlt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres fand ein Aktienrückkauf über 14.327 angediente Aktien statt.

## Sonstige Angaben

### (7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen am Geschäftsjahresende Haftungsverhältnisse aus Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften mit einem Gesamtwert von 20 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen für Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im ersten Halbjahr 2016 Zahlungen in Höhe von 254 TEUR (Vorjahr: 364 TEUR) als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Die Summe der Nominalbeträge der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Fällig innerhalb eines Jahres	408	310	408
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.233	1.091	1.066
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0	0

### (8) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Michael Reich, Melbourne, VIC, Australien, CEO DSI Underground (seit 01.03.2016, zuvor Unternehmensberater), (Vorsitzender)  
 Dr. Dirk Vorsteher, Werne, Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender)  
 Dorothea Gattineau, Herdecke, Geschäftsführerin

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Hans Joachim TheiB (Vorsitzender)  
 Wolfgang Embert  
 Rolf Ferdinand Oberhaus

Am 30. Juni 2016 hielten Herr Reich 6.000 und Herr TheiB 10.000 Aktien der Gesellschaft.

#### (9) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von nahestehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum keine Leistungen bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

#### (10) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresfinanzbericht für 2015 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis Juni 2016 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hans Joachim Theiss

Rolf Ferdinand Oberhaus

Wolfgang Embert

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

SMT Scharf AG  
Römerstraße 104  
59075 Hamm  
Deutschland

Tel.: +49 (0) 2381-960 – 212  
Fax: +49 (0) 2381-960 – 311

E-Mail: [ir@smtscharf.com](mailto:ir@smtscharf.com)  
[www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com)

### **Investor Relations**

cometis AG  
Maximilian Breuer  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Deutschland

Tel.: +49 611 20 58 55 – 22  
Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: [breuer@cometis.de](mailto:breuer@cometis.de)  
[www.cometis.de](http://www.cometis.de)

### **Konzept, Redaktion, Layout & Satz**

cometis AG

## **DISCLAIMER**

Der Bericht über das erste Halbjahr 2016 liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der SMT Scharf AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) in der Rubrik „Investor Relations/Veröffentlichungen/Finanzberichte“ zur Verfügung.